

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen:  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortliche:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 299.

Donnerstag, 24. Dezember 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Retentionsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Plasnik in Riesa.

### Aufgehoben

Ist der auf den 4. Januar 1909 anberaumte Termin zur Versteigerung des im Grundbuche für Zeitzhain, Gröb. Amt, Blatt 51 eingetragenen Grundstücks. Riesa, am 23. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht. Za. 18/08.

Der Darm- und Fellschneider Moritz Otto Reihner in Riesa beabsichtigt auf seinem Altmarkt 3 gelegenen Grundstücke ein Nebengebäude zu erbauen, indem er eine

Kassette zum Trocknen und Einlagern ungegerbter Tierfelle sowie eine Talgschmelze errichten will.

Nach § 17 der Reichsgewerbeordnung fordern wir hiermit auf, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei ihrem Verlaufe binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei dem unterzeichneten Räte anzubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Dezember 1908. Rtg.

### Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 24. Dezember 1908.

Die Weihnachtslieder klingen in die Welt hinaus, und wir fühlen wieder den mächtigen Zauber des Weihnachtsfestes, in dem heuchlerisches Gemütsleben, weltliche Poesie, und die hehren Lehren des Christentums eine so innige, die Herzen erhebende und befreiende Vermählung feiern. Die fleischlichen Sorgen des Alltagslebens sind vergessen, die Rücksichtslosigkeiten, die der raubige, unerbittliche Kampf ums Dasein zeitigt, haben die Menschen auf eine kurze Zeitspanne wie ein verschlossenes Gewand abgestreift. Wenn am bunten geschmückten Tannenbaume die Lichter im milden Glanze erstrahlen, dann erwärmt sich auch das Herz des Abgehärteten, das noch so arg von den Stürmen des Lebens wehtütelt, dann kommt etwas von jenem Weihnachtszauber über ihn, der schon seit einigen Tagen in dem stillen Winkel des Hauses nistete, der uns in unsern häßlichen Straßenwunderungen grüßte und unbemerkt fröhlicher und zufriedener stimmte; es ist ein Stroh von jenem Weihnachtszauber, den der Dichter so trefflich in den Versen schildert:

Man sinnt und fragt die Liebe,  
Und süß ist ihre Mühe,  
Dann spürt ein still Gerüche  
Im Hause spät und früh.

Es ist ein eigenartiges Fest, das liebe Weihnachtsfest, von dem Renan den berühmten Dominikaner Savonarola predigen läßt:

O Weihnacht, Weihnacht, höchste Feiert,  
Wir lassen ihre Wonnen nicht;  
Sie hält in ihre heiligen Schleiern  
Das festigste Geheimnis dicht.

Und etwas Geheimnisvolles ist's in der Tat um dieses Fest, das schon wochenlang vorher eine freudige Bewegung in uns auslöst. In süßer Erinnerung an unserer Kindheit Tage schauen wir zum strahlenden Weihnachtsbaum empor, und mit bewegten Herzen stimmen wir in den Gesang ein, den freudig erregter Kinder Mund erklingen läßt: „Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

—\* Plagmusik spielt bei günstiger Witterung am 1. Weihnachtstag das Hornistenkorps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22, am 2. Feiertag das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 und Sonntag, den 27. Dezember 1908, das Trompeterkorps des 3. Feldartillerie-Regiments Nr. 82 von 1130 bis 1230 Uhr mittags auf dem Kaiser-Wilhelmsplatz nach folgenden Programmen: 1. Feiertag. 1. „Probus und Prim“. Marsch von Lauterbach. 2. Ouverture z. Op. „Das Modell“ von Fr. von Suppé. 3. „Christel-Walzer“ a. d. Op. „Die Fächer-Christel“ von Jarno. 4. „Sangesfrühling“. Fantasie von Mendelssohn. 5. „Jola-Intermezzo“ von Moret. — 2. Feiertag. 1. „Pepita-Marsch“. Armeemarsch Nr. 169 von Neumann. 2. Ouverture z. Op. „Venus auf Erden“ von B. Lindt. 3. „Das Herz am Rhein“. Lied von W. Hill. 4. „Selektion“ a. d. Op. „Der fidele Bauer“ von J. Fall. 5. „Wahlkreis-Walzer“ von F. Meister. — Sonntag, den 27. Dezbr. 1908: 1. Automobilmarsch a. d. Op. „Die Dollarprinzessin“ von J. Fall. 2. „Des Lebens Rat“. Ouverture von C. Glasmann. 3. „Verbotene Früchte“. Walzer von A. Grünow. 4. „Ehor und Cavatine“ a. d. Op. „Sturamente“ von S. Mercadante. 5. „Blau Weichen“. Caprice v. N. Silenber.

—\* Wenn auch zum diesmahligen Weihnachtsfeste die Natur nicht im winterlichen Kleide prangt, das dem fleischlichen Feste einen so eigenartigen Zauber zu geben vermag, so erfreut uns doch am heutigen Heiligabend eine prächtige Winterlandschaft, die Hauptstadt über Nacht hervorgezaubert hatte. Mit klirrenden Kristallen umspinnen

waren Äste und alle Zweige der Bäume, wie überzuckert saßen die Dächer der Häuser aus. Es war ein recht lieblicher Anblick, den die Natur der Menschen bot. Er entschädigte dafür, daß wir im Niederlande nicht so glücklich sind, wie andere Gegenden unseres Vaterlandes, wo sich zum Weihnachtsfeste die herrlichste Winterlandschaft eingestellt hat. Vom Hitzelberg z. B. wird gemeldet, daß dort gute Schlittenbahn bis in die Täler vorhanden ist. Ganz werden aber auch wir nicht auf die Freuden des Winters während der Feiertage verzichten brauchen, denn der Frost hat wenigstens Eisbahnen geschaffen, die natürlich ein beliebter Kummelplatz werden dürften, wenn sie — nicht zu Wasser werden.

—\* Für Feiertagsvergünstigungen und Unterhaltungen ist wieder reichlich gesorgt, wie ein Blick in den Infanterie-Regiments-Blatt zeigt. Während am ersten Feiertage hauptsächlich theatralische und humoristische Unterhaltungen auf vielen Sälen der Stadt und Umgebung veranstaltet werden, ist am zweiten Feiertage der Jugend Gelegenheit zum köstlichen Tanzweinsingen geboten. Bei der Frage, wohin man also die Schritte während der Feiertage lenken könnte, empfehlen wir die Ankündigungen in dieser Nummer zum eingehenden Studium. Allen aber wünschen wir recht vergnügte und frohe Feiertage!

—\* Beim hiesigen königlichen Amtsgericht fand gestern nachmittags 4 Uhr zum ersten Male eine Gerichtsverhandlung nach der Verordnung über das Verfahren gegen Jugendliche statt. Es handelte sich um eine größere Anzahl Kinder, die beim „Kartoffelstoppeln“ erwischt worden war.

—\* Vor einem Betrüger, der in letzter Zeit in mehreren Dörfern der Umgegend aufgetreten ist, sei hierdurch gewarnt. Der Mann gibt sich als Reisender einer Leipziger Verlags- und Reisebuchhandlung aus und versucht Bestellungen auf das Buch „Die Frau als Hausärztin“ zu erlangen. Er verlangt 250 Mark (der wirkliche Preis ist 17 Mark), läßt sich diesen Betrag zahlen und verschwindet. Außer von Neudeba und Pöhra liegen derartige Fälle auch von Oßach und Wurzen vor. Die Leipziger Firma, an die sich die Besteller wandten, teilt mit, daß ihr der Mann völlig unbekannt ist.

—\* Als gestern der früh 6 Uhr von Riesa nach Chemnitz verkehrende Personenzug auf Bahnhof Waldheim einfuhr, wurde auf dem Dach eines Personenwagens der Schaffner Bochmann aus Chemnitz tot aufgefunden. Es ist zu vermuten, daß er während der Fahrt sich auf dem Dache des Wagens zu schaffen gemacht hat und an das Mauerwerk einer Ueberbrückung angeklammert ist. Von dem übrigen Zugpersonal hat über die Verunglückung während der Fahrt niemand etwas wahrgenommen.

—\* Wir glauben allen ehemaligen Angehörigen des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 eine besondere Freude durch die Mitteilung zu bereiten, daß Seine Majestät der König Allerhöchste seine Teilnahme am 200-jährigen Jubiläum des Bestehens des Regiments für den 20. Juni 1909 zugesagt hat. Die Feiertage werden nunmehr endgültig am 19., 20. und 21. Juni 1909 stattfinden. Am Hauptfeiertag, Sonntag, den 20. Juni, werden vormittags Festgottesdienst mit Parade, abends Kompagniefeste stattfinden. Der Aufruf für die Anmeldungen und Bekanntgabe des näheren Programms für die Festlichkeiten werden voraussichtlich Ende Januar 1909 erfolgen. Gleichzeitig werden allen Militärvereinen Anmeldebücher zugehen mit der Bitte, alle diejenigen alten 103er aufzunehmen, welche am Fest teilzunehmen beabsichtigen.

—\* Die Direktion der Sächsl.-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft in Dresden teilt mit, daß der Geschäftsengang für die Personenschiffahrt bis Ende Juli befriedigend war, so daß Aussichten für ein einiger-

machen günstiges Jahresergebnis bestanden, die aber dann wieder beeinträchtigt wurden durch die anhaltend ungünstige Witterung im Reifemonat August und in der ersten Hälfte des September. Da die Abschlußarbeiten noch im vollen Gange sind, so läßt sich im übrigen zurzeit noch kein abschließendes Urteil bilden über das zu erwartende Endergebnis.

—\* Der Uebersicht über die bei den Sparkassen im Königreiche Sachsen im Monat Oktober 1908 erfolgten Ein- und Rückzahlungen sei folgendes entnommen:

Stz der Kasse	Einzahlungen		Rückzahlungen (an Einl. u. Zins)		Saldo am Schlusse d. Monats Mt.
	Anzahl	Betrag Mt.	Anzahl	Betrag Mt.	
in Verbisdorf . . .	36	4378	7	894	227
„ Glaubitz . . .	172	12585	16	3044	3575
„ Gröba . . .	146	17336	58	5155	1751
„ Gröbzig . . .	182	17505	29	18185	18585
„ Großenhain . . .	1668	151455	794	175630	129530
„ Heyda . . .	41	5266	5	4442	2008
„ Nauendorf b. G. . .	79	17889	20	3850	4615
„ Priestewitz . . .	22	869	5	785	862
„ Rabenburg . . .	598	65363	312	68766	86916
„ Riesa . . .	1772	209181	988	180434	68232
„ Röberau . . .	46	4973	—	—	8120

—\* Anlässlich der Internationalen Photographischen Ausstellung Dresden 1909 wird eine Station für Briestauben-Photographie (System Dr. Neubronner-Cronberg i. T.) gezeigt werden. Drefferte Photographie, an deren Brust ein 75 Gramm schwerer photographischer Apparat angebracht wird, werden in der Umgebung von Dresden auf gelassen und können auf die Minute im Ausstellungsparke erwartet werden. Die erforderlichen, sehr sinnreich konstruierten photographischen Apparate werden an den Tiergärten so befestigt, daß diese beim Fliegen in keiner Weise belästigt werden. Die Aufnahmen erfolgen derart, daß ein im Apparat befindliches Uhrwerk in kurzen Zeitabschnitten die Objektive über die Objektivöffnung schiebt, so daß die Taube bei ihrer Ankunft im Ausstellungsparke eine Reihe von Aufnahmen der zurückgelegten Flugbahn mitbringt. Dabei werden auch Aufnahmen hergestellt, die den Ausstellungsparke mit seinen Besuchern zeigen.

—\* Mit einer neuen Selbstladepistole — System Dreyse — soll, wie eine Berliner Korrespondenz zu melden weiß, die preussische Polizei wie auch die sächsische Gendarmerie ausgerüstet werden. Eingehende Versuche mit der neuen Pistole haben im Vergleich mit der Browning-Pistole gelehrt, daß erstere besonders dadurch Vorteile besitzt, daß sie ohne jedes Werkzeug bis in die kleinsten Teile völlig auseinandergenommen werden kann. Es ist daher eine gründliche Reinigung eher möglich als bei der Browning-Pistole. Ferner kann man die einzelnen Teile ohne weiteres austauschen, sobald sie eingeroftet oder schadhast geworden sein sollten. Es ist auch nicht mehr als billig, daß dem deutschen Fabrikat, seine Brauchbarkeit vorausgesetzt, vor dem belgischen der Vorzug gegeben wird.

—\* Zum Jahreswechsel werden erfahrungsgemäß zahllose Glückwunschkarten als Drucksaften eingeliefert, die den für diese Versendungart bestehenden Bestimmungen nicht entsprechen. Diese Sendungen müssen deshalb angehalten und entweder als unzulässig dem Absender zurückgegeben oder, soweit angängig, als Postkarten oder Briefe behandelt und nachgezogen werden. Hierdurch erwachsen nicht allein der Postverwaltung, sondern vor allen Dingen auch dem Publikum Unannehmlichkeiten und Weiterungen mannigfacher Art. Wir machen daher besonders darauf aufmerksam, daß der Absender auf den als Drucksaften zu versendenden Neujahrs- und Wunschkarten außer

Kustant:  
— H. Pflüger —  
Solide Bedienung.

Emil Rädler's Konditorei und Café  
Ede. Schloßstr. u. Goethestr.

Große Auswahl  
versh. Sorten Gebäck  
von bekannter Güte.